

## Thematische Bustouren

Erstmals werden in diesem Jahr moderierte Stadtrundfahrten zu sechs verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Die Bustouren sind kostenfrei und beginnen und enden jeweils an der Haltestelle Schloßstraße, am Kulturpalast.

== Bustour 1  
„Die Ostdeutschen als Avantgarde“  
Die Stadtforscher\*innen Katja Manz und Dominik Intelmann greifen anhand von Orten im Dresdener Stadtraum Brüche und Sinnkrisen auf, die möglicherweise für ostdeutsche Biografien besonders charakteristisch sind – eine performative Spurensuche zu den wechselvollen Narrativen der „Ostdeutschen“.  
(1. und 2. Feb, je 16 Uhr)

== Bustour 2  
„Carpe Diem – zum Umgang mit Trauer“  
Trauer und Abschied betreffen uns alle – aber wer weiß, wie das geht? Eine Rundfahrt mit dem ehemaligen Musikmanager und heutigen Trauerbegleiter Eric Wrede zum guten Umgang mit privater Trauer und Abschied.  
(2. Feb, 11 Uhr)

== Bustour 3  
„Rechte Räume in der Nachwendzeit“  
Eine Rundfahrt zu Orten und Schauplätzen rechter Gewalt nach 1989 anhand von Auszügen aus Peter Richters autobiografischem Roman „89/90“, mit Danilo Starosta, Kulturbüro Sachsen und Lüder Wilcke, Dramaturgie Staatsschauspiel Dresden.  
(4. und 11. Feb, je 18 Uhr)

== Bustour 4  
„Dresden im Februar: Woran erinnern wir?“  
Eine Rundfahrt zu Dresdner Orten, die von unterschiedlichen Perspektiven des Erinnerns erzählen, mit Matthias Neutzner, MEMORARE PACEM, Gesellschaft für Friedenskultur e.V.  
(6. und 8. Feb, je 18 Uhr)

== Bustour 5  
„Geschichten interkultureller Bestattungskultur“  
Gut ein Viertel der Gesellschaft in Deutschland hat einen Migrationshintergrund und über 300 religiöse Gemeinden sind hierzulande verzeichnet. Eine Rundfahrt mit Tatjana Ahle, Kulturwissenschaftlerin Museum für Sepulkalkultur Kassel, zu verschiedenen und sich wandelnden Formen des Umgangs mit dem Tod in Dresden.  
(14. Feb, 18 Uhr)

== Bustour 6  
„Gebäude auf dem rechten Fleck?“  
Gibt es „rechte“ oder „linke Räume“? Die Rundfahrt greift Denkmal- und Rekonstruktionsdebatten zwischen der ehemaligen Luftkriegsschule und dem Altmarkt auf. Mit den Architekturhistorikern Torsten Birne und Martin Neubacher.  
(15. Feb, 15 Uhr)

## REQUIEM FÜR DIE ZUKUNFT #WOD Gedenkbuss

== Mit einer fahrenden Ausstellung, thematischen Stadtrundfahrten und einem vielfältigen Programm von Sonderveranstaltungen begeben sich Dresdner Kulturinstitutionen, die sich unter dem gemeinsamen Motto #WOD – Initiative Weltoffenes Dresden zusammengeschlossen haben, auf die Straße und in unterschiedliche Stadtteile. Der Gedenkbuss „Requiem für die Zukunft“ ist ein mobiles Projekt zu aktuellen Perspektiven des Gedenkens und der Trauer in Europa anlässlich des 75. Jahrestages der Bombardierung Dresdens und des Kriegsendes 1945.

== Wir laden ein, aktuelle Perspektiven des Gedenkens zu reflektieren und unsere Stadt als Ort des Austausches zu erleben. „Damit solche Taten aufhören“, so begründete Ibrahim Arslan, Überlebender der rassistischen Brandanschläge von Mölln 1992 sein heutiges Engagement gegen Rassismus.



## #WOD Initiative

== Die Initiative Weltoffenes Dresden ist ein 2014 gegründeter offener Zusammenschluss von Kulturinstitutionen mit dem Ziel, gemeinsam positive Zeichen für Freiheit, Demokratie und eine offene, solidarische Gesellschaft sowie einen reflektierten, kritischen, aber auch achtsamen Umgang mit unserer demokratisch verfassten freiheitlichen Gesellschaft und ihrer Kultur zu setzen.

== Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert.

== „Requiem für die Zukunft“ wird gemeinsam organisiert durch über 20 Kultureinrichtungen und freie Akteure des offenen Zusammenschlusses Dresdner Kultureinrichtungen #WOD – Weltoffenes Dresden.

Collex Stiftung  
Freundeskreis Kunsthaus Dresden e.V.  
Das Erich Kästner Haus für Literatur e.V.  
Goethe-Institut Dresden  
GrooveStation  
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
Kunsthaus Dresden  
Landesbühnen Sachsen  
MEMORARE PACEM, Gesellschaft für Friedenskultur e.V.  
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr  
OSTRALE  
riesa efau, Kultur Forum Dresden  
Sächsische Bibliotheksgesellschaft – SäBiG  
scheune e.V.  
Semperoper Dresden  
Societaetstheater  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Staatsschauspiel Dresden  
Städtische Bibliotheken Dresden  
Theaterkahn – Dresdner Brettli  
und viele weitere Partner.



## Fahrende Ausstellung

#WOD On Tour mit: Videoarbeiten | Busbibliothek | Tea&Talk

== Zusätzlich zu thematischen Stadtrundfahrten, Lesungen und Konzerten (siehe Programm mit Terminübersicht) lädt der #WOD-Doppelstock-Bus mit offenen Türen und einer freundlichen Atmosphäre, einer fahrenden Ausstellung und heißen Getränken zu Austausch und Begegnung ein.

== Die fahrende Ausstellung im Gedenkbuss bietet verschiedene Themen und Hintergründe: Wie das Gedenken an die Kriegszerstörung Dresdens von 1945 bis heute geformt wurde und welchen Einflüssen es unterlag, davon erzählt eine Medienstation von Memorare Pacem e.V. sowie die Videostaffel „Wie Geschichte gemacht wird“ von Dresdner Schüler\*innen. Aus der Perspektive von Zeitzeug\*innen und Nachgeborenen spiegelt der Film „Come Together“ (2012) die Entwicklung von Ereignissen und Erfahrungen rund um das Gedenken an den 13. Februar – ein emotionsgeladenes Netz politischer Kräfte vor und nach 1989. Die Aufarbeitung und Fragen des Gedenkens an rassistische Gewalt nach 1989 in Deutschland spiegelt eine Reihe von Videointerviews mit Betroffenen des NSU-Terrors unter dem Titel „Spot The Silence“. Der Kurzfilmbeitrag „Unter der Bildfläche“ des Filmfestes Dresden reflektiert hingegen die Abbildbarkeit von Erinnerung und Wirklichkeit der NSU-Morde sowie überholte Erscheinungen, die NPD und Verschwörungstheorien. Das Langzeitprojekt „21“ befragt Menschen an verschiedenen Orten nach ihren Erinnerungen an das Erwachsenwerden in dem Jahr, in dem sie 21 wurden, und verbindet damit verschiedene Generationen.

Mit Literaturauswahl zusammengestellt vom Erich Kästner Haus für Literatur e.V. zum Verweilen, Gespräch und gemeinsamen Austausch mit Blick auf die Stadt.

## REQUIEM FÜR DIE LEBENDEN #WOD Kolloquium

REQUIEM FÜR DIE LEBENDEN. Ein Kolloquium zu aktuellen Perspektiven des Gedenkens und der Trauer

#WOD  
== Die Fürsorge für die Lebenden ist eines der wichtigsten Motive jeder Gedenkkultur. Das gemeinsam von Dresdner Kultureinrichtungen des #WOD initiierte zweitägige Kolloquium im Bus und an verschiedenen Orten dient der gemeinsamen Verständigung zu aktuellen Perspektiven des Gedenkens und der Trauer in Dresden, Europa und weltweit: Welche Rolle spielen konkrete Orte im Stadtraum? Kann eine Pluralität der Erinnerungen zu einer lebendigen Erinnerungskultur beitragen? Werden traditionelle Formen des Gedenkens durch neue lebendige Gedenkrituale ergänzt oder abgelöst? Welche Anlässe bedürfen heute des Gedenkens, um gemeinsam für eine bessere Zukunft zu sorgen, und wie können Instrumentalisierungen verhindert werden?

– Sonntag, 9. Feb 2020  
11:00–20:00 Uhr  
– Montag, 10. Feb 2020  
12:00–22:00 Uhr

– Unterwegs und an verschiedenen Orten:  
Heidefriedhof,  
riesa efau, Kultur Forum Dresden,  
Kunsthaus Dresden,  
Staatsschauspiel Dresden, Kleines Haus

Programm und Anmeldung  
(Eintritt frei, Platzreservierung erforderlich)  
unter: <https://riesa-efau.de/kalender/2020/02/09/requiem-fuer-die-lebenden-3548/>

MILITÄR  
HISTORISCHES  
MUSEUM  
Dresden



Montag, 3. Februar 2020, 18 Uhr, Eintritt frei

FORUM MUSEUM  
JALTA IM FEBRUAR 1945:  
Befreiung Europas, Teilung  
der Welt?

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Jost Dülffer  
Moderation: Oberst Dr. Armin Wagner, Direktor MHM

## REQUIEM FÜR DIE ZUKUNFT

#WOD On Tour

1. – 15.  
Februar 2020

Altstadt  
Gorbitz  
Friedrichstadt  
Loschwitz  
Hellerau  
Neustadt  
Südvorstadt  
Trachau



# Tourplan

Mit der fahrenden Ausstellung, thematischen Stadtrundfahrten, Lesungen und Konzerten bietet #WOD On Tour „Requiem für die Zukunft“ in dem weißen Doppelstockbus ein vielfältiges Programm zu aktuellen Perspektiven des Gedenkens und Trauerns anlässlich des 75. Jahrestages der Bombardierung Dresdens und des Kriegsendes 1945. Eine Auswahl an Büchern und heiße Getränke laden zum Verweilen und zum gemeinsamen Austausch mit Blick auf die Stadt ein.

Neben einem zentralen Haltepunkt am Kulturpalast macht der Bus auch Station in verschiedenen Stadtteilen. Die täglichen Haltepunkte und Veranstaltungsangebote entnehmen Sie dem Veranstaltungsprogramm. Der Besuch wie auch alle Veranstaltungen und thematischen Rundfahrten im Bus sind kostenfrei.

Zusätzlich finden Sie im Programm Hinweise auf Sonderveranstaltungen in den einzelnen Kultureinrichtungen mit Details zu Ort und Eintrittspreisen.

## Sa 1. Feb

12:00–16:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
12:00 Uhr	Eröffnung <b>#WOD On Tour „Requiem für die Zukunft“</b>
16:00 Uhr	Bustour 1 <b>„Die Ostdeutschen als Avantgarde“</b> mit den Stadtforscher*innen Katja Manz und Dominik Intelmann etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

## So 2. Feb

11:00–16:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
11:00 Uhr	Bustour 2 <b>„Carpe Diem – zum Umgang mit Trauer“</b> mit Eric Wrede, Bestatter und Autor des Buches „The End“ etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast
16:00 Uhr	Bustour 1 <b>„Die Ostdeutschen als Avantgarde“</b> mit Katja Manz und Dominik Intelmann etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

<b>Mo 3. Feb</b>	
11:00–15:00 Uhr	Mommssenstraße, vor der Alten Mensa der TU Dresden
17:00–20:00 Uhr	Militärhistorisches Museum
18:00 Uhr	<b>Jalta im Februar 1945: Befreiung Europas, Teilung der Welt?</b> Ein Vortrag von Prof. Dr. Jost Dülffer zur historischen Tragweite der Jalta-Konferenz mit anschließender Podiumsdiskussion mit Dr. Armin Wagner, dem Direktor des Militärhistorischen Museums Dresden.

## Di 4. Feb

10:00–15:00 Uhr	Berliner Straße, vor den WBS Schulen
16:00–18:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
18:00 Uhr	Bustour 3 <b>„Rechte Räume in der Nachwendzeit“</b> mit Danilo Starosta, Kulturbüro Sachsen, und Lüder Wilcke, Dramaturgie Staatsschauspiel Dresden. etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

## Mi 5. Feb

9:00–13:00 Uhr	Königsbrücker Straße, vor dem Goethe-Institut
11:00 Uhr	Gespräch <b>„Geboren nach 1989“</b> Der Mauerfall im Gedenken der Nachwendegeneration, Gespräch zur Ausstellung im Goethe-Institut.
14:00–18:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
14:00 Uhr 14:30 Uhr 15:00 Uhr 15:30 Uhr	Lesungen <b>Zu „Mein Kampf“ von George Tabori</b> mit Ensemblemitgliedern des Staatsschauspiels Dresden und der Landesbühnen Sachsen

## Do 6. Feb

8:00–13:00 Uhr	Omsewitzer Ring, an der 138. Oberschule Gorbitz
15:00–18:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
18:00 Uhr	Bustour 4 <b>„Dresden im Februar: Woran erinnern wir?“</b> mit Matthias Neutzner, MEMORARE PACEM, Gesellschaft für Friedenskultur e.V. etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theatervorstellung</li> <li><b>„hell“</b> mit dem Tango/Theater offen und bunt &amp; Freunden</li> </ul> <p>Eine Performance mit Musik, die in Gefängnissen und Konzentrationslagern komponiert und gespielt wurde. Ein Projekt der Cellex Stiftung.</p> <p>In der Johannstadthalle 19:30 Uhr /// Eintritt frei</p>
------------------------------------	--

## Fr 7. Feb

9:00–15:00 Uhr	Friedrich-Wieck-Straße, vor der Bäckerei Wippler
16:00–20:00 Uhr	Karl-Liebnecht-Straße, vor dem Festspielhaus Hellerau
17:00 und 19:00 Uhr	Lesung <b>„Geschichte des Festspielhauses im NS“</b> mit Claudia Dietze und Robert Badura

Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theatervorstellung</li> <li><b>„Ich werde nicht hassen“</b> Inszeniert von Fanny Staffa und gespielt von David Kosel.</li> </ul> <p>Stück nach dem Buch von Izzeldin Abuelaish, erster palästinensischer Arzt aus Gaza in einem israelischen Krankenhaus, der bei einem Raketenangriff drei Kinder verliert, sich aber nicht in die Spirale von Hass und Gewalt hineinziehen lässt.</p> <p>Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden 20:00 Uhr /// Eintritt 13€ / 7€</p>
------------------------------------	---

## Sa 8. Feb

12:00–18:00 Uhr	Alaunstraße, vor dem Kulturzentrum Scheune
13:00 Uhr	Lesung <b>„Schlachthof Nr. 5“ von Kurt Vonnegut</b> Es liest Thomas Stecher, Schauspieler und Mitwirkender auf dem Theaterkahn. Am Morgen des 14. Februars 1945 kriecht ein amerikanischer Kriegsgefangener aus dem Keller eines Schlachthauses in Dresden. Nicht nur die Stadt ist zerstört. Zerstört sind auch die Überlebenden. Einer der wichtigsten Antikriegsromane der Weltliteratur. Eine Veranstaltung von Theaterkahn - Dresdner Brettli.
18:00 Uhr	Bustour 4 <b>„Dresden im Februar: Woran erinnern wir?“</b> mit Matthias Neutzner, MEMORARE PACEM, Gesellschaft für Friedenskultur e.V. etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

<b>So 9. Feb</b>	
14:00–19:00 Uhr	Alaunstraße, vor dem Kulturzentrum SCHEUNE
16:30 Uhr	Lesung <b>„Gegen den Hass“</b> von Carolin Emcke Es liest Anna-Katharina Muck, Schauspielerin und Ensemblemitglied des Staatsschauspiels Dresden.
18:00 Uhr	Lesung <b>Todesstrafe für die Selbstmörderin</b> Es liest die Autorin Heidrun Hannusch die wahre Geschichte zweier Dresdner Jüdinnen in England und andere Geschichten.
19:30 Uhr	Requiem für die Zukunft empfiehlt:
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzert</li> <li><b>Paul Hoorn und das Paradiesorchester „Siamo tutti fratelli“</b></li> </ul> <p>Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrungen spielen Musik aus der ganzen Welt: von Orient bis Okzident, vom Balkan bis nach Lateinamerika.</p> <p>Im Societaetstheater 19:00 Uhr /// Eintritt frei</p>

## Mo 10. Feb

15:00–19:00 Uhr Kleines Haus	
Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzert</li> <li><b>Mariana Sadovska</b></li> </ul> <p>In einer einzigartigen Verbindung aus traditionell interpretierten Volksliedern, elektronischen Sounds und Field Recordings erzählt die ukrainische Musikerin Mariana Sadovska von ihren Begegnungen mit Menschen in der Kriegsregion des Donbass.</p> <p>Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden 20:30 Uhr /// Eintritt frei</p>

## Di 11. Feb

14:00–18:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
17:00 Uhr	Vortrag <b>„Stolpersteine digital“</b> Ein europaweites Mitmachprojekt zur Erinnerungskultur, vorgestellt von der Sächsischen Bibliotheksgesellschaft SäBiG.
18:00 Uhr	Bustour 3 <b>„Rechte Räume in der Nachwendzeit“</b> mit Danilo Starosta, Kulturbüro Sachsen und Lüder Wilcke, Dramaturgie Staatsschauspiel Dresden. etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

<b>Mi 12. Feb</b>	
14:00–19:00 Uhr	Alaunstraße, vor dem Kulturzentrum SCHEUNE
16:30 Uhr	Lesung <b>„Gegen den Hass“</b> von Carolin Emcke Es liest Anna-Katharina Muck, Schauspielerin und Ensemblemitglied des Staatsschauspiels Dresden.
18:00 Uhr	Lesung <b>Todesstrafe für die Selbstmörderin</b> Es liest die Autorin Heidrun Hannusch die wahre Geschichte zweier Dresdner Jüdinnen in England und andere Geschichten.
19:30 Uhr	Requiem für die Zukunft empfiehlt:
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesung</li> <li><b>„Das Buch der verbrannten Bücher“</b></li> </ul> <p>Es liest der Autor Volker Weidermann. Eine Veranstaltung im Rahmen von Edmund die wahre Waals Projekt „Library of Exil“ - zu sehen im Japanischen Palais bis zum 16. Februar 2020.</p> <p>In der Zentralbibliothek 19:30 Uhr</p>

## Do 13. Feb

10:00–12:30 Uhr	Heidefriedhof
14:00–19:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunst im Öffentlichen Raum</li> <li><b>„Rolling Angels“</b></li> </ul> <p>Ausgestattet mit einer Klanginstallation des norwegischen Komponisten Geir Johnson mischen sich Engelsfiguren der dänisch-norwegischen Künstlerin Maret Benthe Norheim unter die Menschen.</p> <p>15:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Versammlung</li> <li><b>„Menschenkette zum 13. Februar“</b></li> </ul> <p>Mit Ansprachen des Oberbürgermeister Dirk Hilbert und des Rektors der TU Dresden Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen.</p> <p>17:00 Uhr</p>

Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesung</li> <li><b>„LTI: Lingua Tertii Imperii“ von Victor Klemperer</b></li> </ul> <p>Aus den die Sprache des Dritten Reiches untersuchenden Tagebüchern des in Dresden den Holocaust und die Luftangriffe überlebenden Victor Klemperer lesen Elias Baumann, Leo Goldberg und Birte Leest.</p> <p>Im Schauspielhaus des Staatsschauspiels Dresden 19:30 Uhr /// Eintritt 11€</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konzert</li> <li><b>Frittenbude</b></li> </ul> <p>Im Kulturzentrum Scheune 20:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Quiz</li> <li><b>Quizabend-Special zum 13. Februar</b></li> </ul> <p>In der GROOVE-STATION 19:30 Uhr</p>
------------------------------------	---

## Fr 14. Feb

12:00–18:00 Uhr	Schloßstraße, am Kulturpalast
12:00 Uhr	Musikalischer Beitrag <b>„De Profundis“</b> Am Akkordeon spielt Ruslan Kratschkowski. Mit den Mitteln des Klangs überträgt die Komponistin Sofia Gubaidulina (*1931) in ihrem 1978 entstandenen Solostück ein Symbol des Lebens auf die Musik den Atem.
18:00 Uhr	Bustour 5 <b>„Geschichten interkultureller Bestattungskultur“</b> mit Tatjana Ahle, Kulturwissenschaftlerin, Museum für Sepulkralkultur Kassel etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast

## Sa 15. Feb

12:00–15:00 Uhr	Altmarkt
15:00 Uhr	Bustour 6 <b>„Gebäude auf dem rechten Fleck?“</b> mit den Architekturhistorikern Torsten Birne und Martin Neubacher etwa 2h - Ausstieg Schloßstraße, am Kulturpalast
Requiem für die Zukunft empfiehlt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Theatervorstellung</li> <li><b>„Ich werde nicht hassen“</b></li> </ul> <p>Nach dem Buch von Izzeldin Abuelaish, erster palästinensischer Arzt aus Gaza in einem israelischen Krankenhaus, der bei einem Raketenangriff drei Kinder verliert, sich aber nicht in die Spirale von Hass und Gewalt hineinziehen lässt.</p> <p>Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden 20:00 Uhr /// Eintritt 13€ / 7€</p>



Gedenken beinhaltet immer auch die (Für-)Sorge um die Zukunft. Wie viele andere Städte zuvor, wurde Dresden im Februar 1945 bombardiert. Kurze Zeit später endete der Zweite Weltkrieg. 75 Jahre Trauer und unterschiedliche Formen des Gedenkens, aber auch 75 Jahre Frieden in diesem Teil Europas: Was bedeutet es, sich heute, auch aus der Perspektive der Nachgeborenen, mit einem zeitgemäßen Umgang des Gedenkens und der Trauer auseinanderzusetzen? Welche Perspektiven sind es, die uns heute als Gesellschaften beschäftigen?

Thematische Stadtrundfahrten, Lesungen und Konzerte sowie eine fahrende Ausstellung in dem weißen Doppelstockbus und ein öffentliches Kolloquium bieten aus Anlass dieses Gedenkens unterschiedliche Themen und Perspektiven. Der Besuch der fahrenden Ausstellung wie auch alle Veranstaltungen und thematischen Rundfahrten im Bus in verschiedenen Stadtteilen (siehe Tourplan) sind kostenfrei.

Programm auch online unter: [www.weltoffenesdresden.com](http://www.weltoffenesdresden.com)

Das Programm „Requiem für die Zukunft“ wird gemeinsam organisiert durch über 20 Kultureinrichtungen und freie Akteure des offenen Zusammenschlusses Dresdner Kultureinrichtungen #WOD – Weltoffenes Dresden.



Das Projekt wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden aus Mitteln des Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP). Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Das Projekt wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Fotos: Staatsschauspiel Dresden und Kunsthaus Dresden

